



## Innovative Therapieverfahren im Fokus

### **18. Keramiksymposium auf dem Deutschen Zahnärztetag 2018 bietet Orientierung.**

Unter dem Leitgedanken „Misserfolge erkennen, beherrschen, vermeiden“ lädt die DGZMK als Mitveranstalter zum Keramiksymposium der AG Keramik ein, das im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages am Samstag, 10. November 2018, in Frankfurt/Main in der Zeit von 9:00 bis 13:00 stattfindet.

Generelles Ziel des Deutschen Zahnärztetages ist, Misserfolge auf den verschiedensten Gebieten der Zahnmedizin anhand von Behandlungsfällen wie einen roten Faden durch die Veranstaltungen zu präsentieren. Damit fokussiert das Tagungsmotto auf die professionelle Erfahrung als Synthese aus Erfolgen und Misserfolgen.

Die innovativsten Entwicklungen in der Zahnheilkunde fanden in den letzten Jahren auf den Gebieten der Implantologie, Ästhetik und der Restaurationsmaterialien statt. Das Keramiksymposium der AG Keramik bietet hierzu ein Forum, Zahnärzte und Zahntechniker mit bewährten und neuen Therapielösungen vertraut zu machen. Für dieses Vorhaben konnten folgende Referenten gewonnen werden:



Dr. Karl-Ludwig Ackermann, Fachzahnarzt für Oralchirurgie in Filderstadt und Mitglied des Vorstandes der DGI, wird über die Klinische Langzeitbewahrung von kombinierten, vollkeramischen Restaurationen auf Zähnen und Implantaten sprechen. Der Referent verfügt über große Erfahrung mit Zirkoniumdioxid- und Lithiumdisilikat-Keramik für Hybrid-Abutmentkronen mit Emergenzprofil.



Univ.-Prof. Dr. Sven Reich, Klinik für Prothetik und Biomaterialien am RWTH Universitätsklinikum Aachen, wird unter dem Begriff „Grenzbetrachtungen“ die große Materialauswahl und deren Indikationen vorstellen, die für die Rehabilitation von Zahndefekten zur Verfügung stehen. Die sachgerechte Befestigung der Restauration an der Zahnhartsubstanz erfordert, dass die Bedingungen an der „Grenzfläche Zahn“ bekannt sein müssen. Bezogen auf den Antagonisten hat Zirkoniumdioxid den Ruf, aggressiver als Alternativwerkstoffe zu sein. Die klinische Situation und die Materialeigenschaften beeinflussen auch die Entscheidung, ob die Versorgung chairside durchgeführt oder mit Laborunterstützung erfolgen soll.

Für den Forschungspreis 2016 der AG Keramik hatte *Reich et al.* den Antagonistenverschleiß durch Restaurationen aus Zirkoniumdioxid ( $ZrO_2$ ) und Lithiumdisilikat sowie aus fräsbarem CAD/CAM-Komposit untersucht. Die klinischen 2-Jahresdaten zeigten, dass die vertikalen Verluste an Einzelkronen nach 12 Monaten abnahmen. In-vitro Ergebnisse legten offen, dass die Verschleißrate von  $ZrO_2$  von der Korngröße und von der Oberflächenbeschaffenheit der Restauration abhängig ist. Glasiertes  $ZrO_2$  verursacht größeren Verschleiß als poliertes  $ZrO_2$ . Der Verschleiß von Lithiumdisilikat verlief parallel zum Substanzverlust von Schmelz und Dentin. Restaurationen aus CAD/CAM-Komposit durchliefen während der Tragedauer eine körperliche Verformung und wies erhebliche Höhenverluste aus.

*Reich* wird neue Erkenntnisse zum Abrasionsverschleiß von Restaurationswerkstoffen vortragen. Damit bringt er „Licht in das Dunkel“ zum klinischen Verschleißverhalten bei dynamischer Okklusion und bei Parafunktionen.



Univ.-Prof. Dr. Andree Piwowarczyk, Universität Witten/Herdecke, wird mit dem Thema „Table Tops – Keramik oder Komposit“ die Ätiologie von nicht kariiesbedingten Zahndefekten und somit die Gründe für den physiologischen Verlust von Zahnhartsubstanz offenlegen.

Für die okklusale Rehabilitation wird *Piwowarczyk* die Therapielösungen vorstellen und Empfehlungen zur Materialwahl – Silikatkeramik oder keramikdotierte, fräsbare CAD/AM-Komposite – geben. Hierbei wird der Referent die Präparationsmerkmale für non-invasive, adhäsiv befestigte Okklusale-Veneers offenlegen, die für die Bisshebung, zur Bisslageänderung und zur Korrektur der statischen und dynamischen Okklusion geeignet sind.



Frau Univ.-Prof. Dr. Petra Gierthmühlen, Universität Düsseldorf, widmet sich Forschungsschwerpunkten wie die Optimierung zahn- und implantat-getragener Versorgung, minimal-invasiver Therapieverfahren nicht-kariöser Zahndefekte, der Oberflächencharakterisierung von Biomaterialien und deren biologische Integration, sowie der Kaufunktionsanalyse und der funktionsorientierten Okklusalgestaltung.

In Ihrem Referat Komplexe Behandlungsfälle - innovativ & digital gelöst beleuchtet *Gierthmühlen* die rasante Weiterentwicklung digitaler Technologien, die geeignet sind, defektbezogene, minimalinvasive, prothetische Therapiekonzepte umzusetzen. Durch die Anwendung von Face-Scans und von 3D-Techniken können komplexe Fälle vorhersehbar und zeiteffizient gelöst werden. Innovative CAD/CAM-Werkstoffe erweitern kontinuierlich das Behandlungsspektrum.

Der Vortrag enthält auch einen Überblick über marktgängige CAD/CAM-Systeme. Deren Praxiseignung und Workflow wird anhand von Fallbeispielen offengelegt. Ebenso werden Werkstoffe, die computergestützt verarbeitet werden sowie deren Eigenschaften und Indikationsbereiche dargestellt.



Dr. Bernd Reiss, Malsch, Vorsitzender der AG Keramik und DGCZ sowie Vorstandsmitglied der DGZMK, initiierte schon vor 20 Jahren eine multi-zentrische Feldstudie in niedergelassenen Praxen, in der die Behandler die Qualität ihrer vollkeramischen Restaurationen mit jenen von Kollegenpraxen längerfristig kontrollieren konnten.

Ziel dieser weltweit einzigartigen Studie (Ceramic Success Analysis) ist die Sicherstellung des Patientenwohls, ferner dient sie der Eigenkontrolle des Behandlers. Die Studie stützt sich inzwischen auf 25.380 Einsetzbefunde sowie auf ca. 14.000 Nachuntersuchungen. Dadurch ist sie in der Lage, bewährte Versorgungstechniken aufzuzeigen und die Gründe für Misserfolge differenziert darzustellen.

*Reiss* wird die Ergebnisse der CSA-Studie im Hauptprogramm des Deutschen Zahnärztetages 2018 vortragen.

## Forschungspreis und Videopreis der AG Keramik

Ein Höhepunkt des Keramiksymposiums ist die Verleihung des Forschungspreises an die Gewinner. Ferner werden die Gewinner des Videopreises der Session 2018 aus Klinik, Praxis sowie ZT-Labor und deren Kurzfilme vorgestellt. Die Laudatio wird jeweils Dr. Bernd Reiss halten.



Preisverleihung in 2017 an eine Gewinnerin der Universität Kiel

### Anmeldungen

zur Teilnahme am Keramiksymposium sind an den Veranstalter des Deutschen Zahnärztetages 2018 zu richten. Der Eintritt enthält die Berechtigung, an allen Vorträgen des Gesamtkongresses teilzunehmen.

Kontakt: Fortbildungsakademie Zahnmedizin Hessen GmbH, Rhonestraße 4, 60528 Frankfurt/Main

*Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V. (AG Keramik)*

*Geschäftsstelle: Tel. (0721) 945 2929*

*E-Mail: [info@ag-keramik.de](mailto:info@ag-keramik.de)*

*[www.ag-keramik.de](http://www.ag-keramik.de)*

---

Redaktion:  
Manfred Kern, Schriftführung AG Keramik

Sept 2018